

weise der Kammer zu. Sie ermöglichen es auch, die Organisation und Rahmenbedingungen des päpstlichen Finanzwesens *in partibus* genauer zu fassen¹⁰.

Im Folgenden wird deshalb anhand des Registers des päpstlichen *nuntius et collector* Andreas de Montecchio († 1454), das der Forschung bislang unbekannt war (Archivio di Stato di Roma, Camerale I, Appendice 19), eine erste Annäherung an das Basler Konzil zum Zeitpunkt der Debatte über die Annaten unternommen. Hierfür wird zunächst die Vita von Andreas de Montecchio rekonstruiert, ehe in einem zweiten Schritt die Anlage der Buchführung und die Arbeitsweise des in den Jahren 1434/35 am Basler Konzil für Eugen IV. tätigen Kollektors untersucht werden. Drittens werden schließlich im Spiegel der Analyse der Einnahmen und Ausgaben sowohl der Vorabend des Reformdekrets als auch die unmittelbar folgenden Monate aus der bislang vernachlässigten Perspektive der apostolischen Kammer vorgestellt.

Das Register stellt zudem aufgrund der Zahlungsvermerke deutscher Kleriker und der Zusammenarbeit des Kollektors mit den in Basel tätigen Filialen der italienischen merchanti-banchieri Medici und Borromei eine wichtige Ergänzung für das Repertorium Germanicum¹¹ und die von Arnold Esch publizierten Regesten der mit Beteiligung italienischer und deutscher Kaufleute an die apostolische Kammer getätigten Überweisungen aus den Diözesen des Reichs dar¹². Die im Register des Kollektors enthaltenen Betreffe werden deshalb in Regestenform und – so weit möglich – mit weiterführenden Lite-

10) Siehe den Hinweis darauf bei Arnold ESCH, Überweisungen an die apostolische Kammer aus den Diözesen des Reichs unter Einschaltung italienischer und deutscher Kaufleute und Bankiers. Regesten der vatikanischen Archivalien 1431–1475, in: QFIAB 78 (1998) S. 262–387, hier S. 273.

11) Die Bände des Repertorium Germanicum sind vom Pontifikat Clemens' VII. (1378–1394) bis zu Paul II. (1464–1471) online unter <http://www.romana-repertoria.net/993.html> durchsuchbar. Hierzu Jörg HÖRNSCHEMEYER, Repertorium Germanicum online, in: Friedensnobelpreis und historische Grundlagenforschung: Ludwig Quidde und die Erschließung der kurialen Registerüberlieferung, hg. von Michael MATHEUS (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 124, 2012) S. 605–618. Grundlegend sei verwiesen auf die Beiträge in Michael MATHEUS / Hubert WOLF (Hg.), Bleibt im vatikanischen Geheimarchiv vieles zu geheim? Historische Grundlagenforschung in Mittelalter und Neuzeit. Beiträge zur Sektion des Deutschen Historischen Instituts (DHI) Rom organisiert in Verbindung mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Seminar für mittlere und neuere Kirchengeschichte. 47. Deutscher Historikertag Dresden 30. September – 3. Oktober 2008 (2009).

12) Vgl. ESCH, Überweisungen (wie Anm. 10).